

Editorial

Anna-Theresa Renner

Liebe Leser*innen,

es ist mir eine besondere Freude Ihnen die Ausgabe 49/2 der Zeitschrift „Der Öffentliche Sektor – The Public Sector“ zu präsentieren. Das vorliegende Heft steht ganz im Zeichen der sechsten Foundational Economy Conference (FEC), die im September 2023 an der TU Wien, unter dem Motto „Exploring the Foundational Economy for a Just Transition“ stattfand. Mehr dazu finden Sie im ersten Beitrag der von unseren Gastherausgeber*innen Richard Bärnthaler, Michael Getzner, Astrid Krisch, Leonhard Plank und Alexandra Strickner – die sich auch für die Organisation der FEC kenntlich zeigten – verfasst wurde.

Im Rahmen der FEC wurden vier Keynotes von hochkarätigen Forschenden aus dem Bereich der Alltagsökonomie gehalten, die Sie transkribiert in dieser Ausgabe finden. Julie Froud beschäftigte sich in ihrer Rede mit den derzeitigen Lebenskostenkrisen (cost of living crisis), welche Auswirkungen diese auf die Lebensqualität verschiedener Teile der Gesellschaft haben, und wie dieser begegnet werden kann. Max Koch referierte in seiner Keynote über die theoretischen Fundamente der „Degrowth Transformation“ und die Rolle des Wohlfahrtsstaats innerhalb dieses Prozesses, untermauert durch Erkenntnisse empirischer Studien aus Schweden.

In der dritten Keynote beschäftigte sich Corinna Dengler damit, was die Foundational Economy Bewegung von der feministischen Forschung im Bereich der unbezahlten Pflegearbeit lernen kann. Zu guter Letzt zeigte Matthew Lawrence in seiner Rede auf, wie Teile der Alltagsökonomie durch Privatisierung und Finanzialisierung ausgehöhlt werden, und wie man diesen Tendenzen entgegenwirken kann.

Im Rahmen der sechsten Foundational Economy Conference wurde außerdem der Egon-Matzner Preis für Sozioökonomie 2023 vergeben. Die diesjährige Preisträgerin Christine C. Walker wurde für ihren Artikel „A critique of the marketisation of long-term residential and nursing home care“ gemeinsam mit Angela Druckman und Tim Jackson ausgezeichnet. Die Abschrift der Laudatio bildet den Abschluss der vorliegenden Ausgabe.

Ich wünsche viel Freude beim (Nach)Lesen!